

John Helmer: US-Israel-Angriff könnte regionale Katastrophe auslösen

#Nima

Hallo zusammen. Heute ist Dienstag, der 24. März 2026, und unser lieber Freund John Helmer ist bei uns. Willkommen zurück, John.

#John

Danke, Nima. Vielen Dank, dass ich hier sein darf.

#Nima

John, lass mich mit Donald Trump und der Art und Weise beginnen, wie er gestern über Krieg gesprochen hat. Er sagte, dass wir mit den Iranern verhandeln, was jedoch zurückgewiesen wurde. Iranische Beamte erklärten, dass nichts dergleichen stattfinde. Und hier ist, was Donald Trump von Reportern gefragt wurde.

#John

Das iranische Außenministerium sagt, dass Sie nicht die Wahrheit sagen, wenn Sie behaupten, produktive Gespräche zur Beendigung des Krieges zu führen.

#Speaker 03

Nun, sie werden sich wohl bessere PR-Leute besorgen müssen. Wir haben sehr, sehr intensive Gespräche geführt. Wir werden sehen, wohin sie führen. Wir haben Punkte – wesentliche Punkte – der Übereinstimmung. Ich würde sagen, fast alle Punkte stimmen überein. Vielleicht wurde das nicht richtig vermittelt. Die Kommunikation, wie Sie wissen, ist völlig zusammengebrochen. Sie sind nicht in der Lage, miteinander zu sprechen. Aber wir haben sehr intensive Gespräche geführt. Herr Witkoff und Herr Kushner haben sie geführt. Sie verliefen, würde ich sagen, perfekt. Ich würde sagen, wenn sie das so fortsetzen, wird das dieses Problem, diesen Konflikt, beenden. Und ich denke, es wird ihn sehr, sehr deutlich beenden. Wir haben unsere Partner im Nahen Osten sehr im Blick. Wir hatten, wie Sie wissen, großartige Beziehungen zu vielen von ihnen. Viele von ihnen wurden überraschend getroffen, und ich war überrascht, das zu sehen – und alle anderen auch. Aber wir berücksichtigen das sehr stark in den Gesprächen. Die Gespräche fanden gestern statt; sie dauerten bis in den gestrigen Abend. Sie wollen unbedingt ein Abkommen schließen. Wir würden auch gerne ein Abkommen schließen.

#Nima

John, was hältst du von dem, was Donald Trump tut?

#John

Nun, das Wichtigste ist, dass er versucht, die Eskalationskontrolle wiederherzustellen. Sie haben ihn sagen hören, er sei überrascht gewesen, dass der Iran die arabischen Staaten, die Golfstaaten, angegriffen habe. Es ist unmöglich, dass ein Präsident der Vereinigten Staaten – angesichts der Art von Geheimdienstbriefings, die er erhält, selbst wenn nur wöchentlich – überrascht gewesen sein könnte. Was wir wissen, und was unsere Kollegen in Ihrer Sendung und Sie selbst hervorgehoben haben, ist, dass es wochen- und monatelang keine Warnungen gefehlt hat. Die eigentliche Überraschung war ihr Versagen – ihre Unfähigkeit, die Fähigkeit des Iran zur Vergeltung zu zerstören. Im Wesentlichen sind ihre Kriegsziele – Regimewechsel, Enthauptung, Ersetzung der Führung, Chaos auf den Straßen, Versagen der Flugabwehr, Versagen der Vergeltung mit Raketen – allesamt gescheitert.

Und wie Ted Postol vor ein paar Stunden sagte, ist Israels Luftverteidigung jetzt schlichtweg funktionsunfähig. Das kann man in den Aufnahmen des Himmels sehen. Was Trump also tut, ist zu versuchen zu sagen: „Ich habe die Kontrolle“, und die Eskalationskontrolle wiederherzustellen, nachdem sie sie verloren haben. Sie haben sie in mehreren entscheidenden Bereichen verloren, und darauf werden wir noch eingehen. Zuerst haben sie das Regime der Straße von Hormus verloren. Sie haben die Fähigkeit verloren, Irans Vergeltung sowohl gegen Israel als auch gegen US-Stützpunkte zu verhindern. Der interessante Teil ist: Worüber spricht er, wenn er sagt, dass Witkoff und Kushner Gespräche geführt haben? Der Hinweis darauf – trotz iranischer Dementis, dass es direkte Verhandlungen gebe oder Verhandlungen „in Anführungszeichen“ mit dem obersten Mann, wie Trump es in dieser speziellen Bemerkung ausdrückte – ist, dass sie im Grunde indirekt sind.

Sie agieren indirekt – entweder über Pakistan, das inzwischen eine sehr bedeutende Rolle spielt und Indien völlig in den Schatten stellt – Pakistan oder die Türkei, möglicherweise Oman, möglicherweise Ägypten. Das sind die vier Anwärtler. Sie alle haben sich als Vermittler angeboten. Viele Menschen tun das, um sich einen Ruf zu verschaffen oder um Geld zu verdienen. Und wie wir kurz vor Beginn der Sendung sagten, hat die *Financial Times* in London recherchiert, dass jene Rede und der Tweet, die zur sogenannten Aufhebung der 48-Stunden-Frist führten, zu Insidergeschäften im Wert von fast 600 Millionen US-Dollar an den New Yorker Börsen führten – sowohl bei Öl-Futures als auch bei Index-Futures.

Also spricht Trump mit dem Markt – er spricht mit dem Geld – und das Geld verdient Geld mit dem, was er sagt, als Spekulation darüber, was als Nächstes passiert oder nicht passiert. Eskalationskontrolle ist hier ein militärisches Ziel, ein politisches Ziel und ein finanzielles Ziel, und das Geld wird an seine Unterstützer weitergeleitet. Seine Unterstützer stecken einen Teil dieses Geldes

wieder in seine Wahlkampagnen, und so schließt sich der Kreis. So würde ich die erste Reihe von Bemerkungen verstehen. Darauf können wir gleich zurückkommen, aber die Frage ist: Wer spricht zurück zu ihm? Der Iran auf der einen Seite, Russland auf der anderen, China auf der anderen. Auf welche Weise reagieren sie auf das, was Trump gesagt hat? Darauf können wir gleich eingehen.

#Nima

Ich glaube, John, du hast die Türkei, Ägypten und andere Länder erwähnt. Wie siehst du, wie Russland den Konflikt bisher betrachtet? Wie ist das Verständnis auf russischer Seite – oder vielleicht auf chinesischer Seite?

#John

Nun, betrachten wir sie getrennt, denn sie sind unterschiedlich – wesentlich unterschiedlich. Nehmen wir zuerst Russland, weil es kompliziert ist, oder besser gesagt, einfacher. Ich weiß ein bisschen mehr über Russland. Was sich abzeichnet, ist eine Art zweigleisige russische Politik. Ich will es so ausdrücken: Der Weg, China–Russland zu beurteilen, besteht darin, mit dem zu beginnen, was sie wissen – was wir alle wissen – nämlich Irans Bedingungen für die Beendigung des Krieges, der ihm aufgezwungen wurde, ja? Wenn wir also zu Irans Bedingungen gehen, wie sie sehr klar von Ayatollah Khamenei dargelegt und in Erklärungen der Revolutionsgarden wiederholt wurden – lassen Sie mich nur die Hauptpunkte durchgehen. Sie kennen sie sehr gut, aber nur zur Erinnerung für unsere Leser.

Wenden wir also Ihre Frage darauf an, was Russland in Bezug auf diese Bedingungen tut und sagt. Was sind Irans Bedingungen für die Beendigung des Krieges? Zunächst einmal: kein Waffenstillstand. Darum geht es nicht. Es geht um das, was wir in den Verhandlungen zwischen der Ukraine und Russland als „Ursachen des Konflikts“ bezeichnet haben. Man muss die langfristige Gefahr für den Iran durch einen genozidalen, expansionistischen Staat – Israel – und die weltweite jüdische Gemeinschaft, die ihn unterstützt, insbesondere in den Vereinigten Staaten, angehen. Der Iran kann nicht einfach einen sofortigen Waffenstillstand akzeptieren und dann auf die nächste Runde warten. Das kommt nicht infrage. Und angesichts der Veränderung des militärischen Kräfteverhältnisses und der Verschiebung der politischen Macht, die der Iran im Nahen Osten durchgesetzt hat, lautet die erste Bedingung: kein Waffenstillstand; die Ursachen müssen angegangen werden.

Zweitens bezog sich Ayatollah Khameneis Rede auf Reparationen, die für den Schaden gezahlt werden müssen, der dem Iran zugefügt wurde. Und wenn keine Reparationen gezahlt werden, wird der Iran einen Schaden zufügen, der dem ihm zugefügten Schaden entspricht. Im Grunde ist das eine Aufgabe für die arabischen Scheichtümer, diese Zahlungen zu leisten. Sie sind in der Lage zu zahlen, und sie sind auch in der Lage, die Zerstörung zu ertragen. Reparationen oder Zerstörung –

Gleiches mit Gleichem zu vergelten – ist also das zweite große strategische Ziel des Iran in diesem Fall. Und er setzt dies taktisch und operativ auf sehr sorgfältige Weise um, wie man sehen kann, bei jedem Angriff der Israelis oder Amerikaner auf Ziele im Iran.

Dann wählt man ein vergleichbares Ziel in Israel oder in den arabischen Staaten – US-Stützpunkte oder -Einrichtungen, Banken und so weiter. Also, Gleiches mit Gleichem: Wiedergutmachung oder Zerstörung ist Punkt zwei. Punkt drei, sagte Khamenei, ist Rache. Das ist nun sehr wichtig. Es wird nicht oft besprochen, aber offensichtlich geht es um Rache für den Tod von Ayatollah Khomeini. Was wäre damit vergleichbar? Nun, möglicherweise die Absetzung Netanyahus. Und wir haben letzte Woche darüber gesprochen, wie Netanyahu ein erzwungenes Verschwinden erlebte – er verlor die Kontrolle über das Amt des Premierministers und scheint sie bis heute nicht in dem Maße zurückgewonnen zu haben, wie er sie zuvor hatte. Nun, im israelischen Parlament ist er nicht tot – das ist klar. Er ist nicht einmal verletzt – das ist ebenfalls klar.

Er könnte jedoch seine Macht verloren haben. Würde die Absetzung Netanjahus durch israelische Wahlen ein ausreichendes Ergebnis darstellen, das der Iran akzeptieren könnte? Die Knesset-Wahlen in Israel müssen bis Oktober dieses Jahres stattfinden. Wir sehen Wahlen in der Ukraine als eine der Bedingungen der russischen Verhandlungen. Ist also eine Abwahl Netanjahus eine der Möglichkeiten, die etwas weniger als eine Todesstrafe bedeuten würden – die dritte Phase? Die vierte Phase hat sich seit der Rede von Moshe Dehghani weiterentwickelt und stellt nun ein neues Regime für den Betrieb der Straße von Hormus dar, sodass sie nicht gegen den Iran verwendet werden kann. Der Iran verfügt über die Fähigkeit, diese Meerenge und möglicherweise auch Bab al-Mandab, das von Jemen aus kontrolliert wird, zu nutzen, um den Rest der Welt, der Energieprodukte verbraucht, zu einem Verständnis zu bringen, dass eine Lösung der Grundursachen für den Nahen Osten keine unausgewogene Unterstützung Israels beinhalten kann.

Also, ein neues Regime für Hormus ist der vierte Punkt. Und der fünfte Punkt, darüber war Moshe Bachman sehr deutlich: Es geht um das Ende der US-Stützpunkte auf arabischem Territorium, weil sie den Iran bedrohen und das regionale Gleichgewicht stören. Gut, wenn wir also sagen, es gibt fünf Punkte – kein Waffenstillstand, Reparationen, Vergeltung, ein neues Regime für Hormus und ein Ende der US-Stützpunkte – dann kommen wir zurück zu deiner Frage: Was sagt Russland zu diesen Dingen? Danach kommen wir zu China. Antwort: so gut wie nichts. Gestern gab es ein Telefongespräch zwischen Minister Arachi und Außenminister Lawrow, und in der Mitteilung – ich schaue gerade auf den Text, damit ich es richtig wiedergebe – Lawrow, das ist die russische Zusammenfassung, die gestern gegen zwei Uhr nachmittags veröffentlicht wurde.

Also wies Lavrov auf die „kategorische Unzulässigkeit der US-israelischen Angriffe auf Irans nukleare Infrastruktur, einschließlich Buschehr, hin, die unzumutbare Sicherheitsrisiken für russisches Personal – und nicht nur für russisches Personal – schaffen und mit katastrophalen Umweltfolgen für alle Länder der Region behaftet sind.“ Nun ja, das ist eine Warnung an Israel und die Vereinigten Staaten: Schlagt nicht auf Buschehr ein, das neulich in der Nähe teilweise getroffen wurde. Dann sagt Lavrov, er habe – und das ist der wichtige Teil – auf die Notwendigkeit eines sofortigen

Waffenstillstands und einer politischen Lösung hingewiesen, die die legitimen Interessen aller beteiligten Parteien, vor allem Irans, berücksichtigt. Nun, was bedeutet das?

Bedeutet das, dass Russland einen sofortigen Waffenstillstand will? Darauf komme ich gleich zurück, aber China scheint das so zu sehen. Nun, wenn Russland etwas Vages sagt, sollte es seine Bedingungen klarer formulieren. Iran ist in seinen Bedingungen sehr deutlich – wir haben sie gerade dargelegt. Deutlicher könnten sie nicht sein. Wenn Russland auf Ministerebene nach einem Gespräch mit Arachi reagiert, warum sprechen wir dann über eine sofortige Einstellung der Kämpfe? Eine sofortige Einstellung ohne die Ursachen anzugehen, ist für den Iran unmöglich. Was also meint der Ausdruck, den Lawrow verwendet hat – und den er schon früher benutzt hat, ebenso wie andere russische Beamte – „legitime Interessen aller beteiligten Parteien“? Bedeutet das Israel? Bedeutet das die Vereinigten Staaten?

Und was ist ein berechtigtes Interesse? Dann stellt sich die Frage: Wenn wir zu den iranischen Bedingungen zurückkehren, sind sie nicht miteinander verbunden. Es handelt sich um vage Zusicherungen, die nicht richtig verknüpft sind. Der letzte Punkt, den Lawrow und Arachi anführten, war, dass Arachi der russischen Führung für die bedeutende diplomatische und sonstige Unterstützung dankte, die der Islamischen Republik gewährt wurde, einschließlich der Lieferung humanitärer Hilfe. Nun, hier gibt es einen zweigleisigen Ansatz – und Israel hat bereits davor gewarnt und angegriffen. Die erste Spur ist der relativ unverbindliche Ansatz des Kremls, der den Außenminister dazu veranlasst, Dinge wie diese zu sagen, die die Einzelheiten der iranischen Bedingungen nicht ansprechen.

Nun, wenn Russland mit den Vereinigten Staaten, mit der Ukraine und mit den Europäern über den Ukrainekrieg verhandelt, sind die Bedingungen klar definiert. Warum sind wir jetzt so unklar? Die zweite Schiene – das ist eine präsidentielle Idee, das ist Putins Idee. Lassen wir Mehrdeutigkeit zu, weil es im Interesse Russlands liegt, da es sich im Krieg mit den Vereinigten Staaten und der Ukraine befindet und eine große Offensive bevorsteht. Das sollten wir festhalten – um Trump nicht so stark zu verärgern, dass die Friedensverhandlungen in der Ukraine Schaden nehmen würden. Das liegt im russischen Interesse. Nennen wir also die erste Schiene eine vage diplomatische Sprache, die Irans Bedingungen unklar anspricht. Die zweite Schiene ist militärisch, geheimdienstlich und geheim. Sie umfasst die Nachschubwege über das Kaspische Meer.

Deshalb griff Israel Bandar Anzali an, den iranischen Hafen an der Nordküste des Kaspischen Meeres. Dieser Hafen wurde von Iran genutzt, um Drohnen und andere militärische Ausrüstung nach Russland zu liefern, für den Krieg gegen die Vereinigten Staaten und die Ukraine. Es ist durchaus möglich, dass der Fluss nun umgekehrt wurde und russische Militärgüter über diese Route durch den Hafen nach Süden transportiert werden. Israel griff den Hafen an. Selenskyj hat öffentlich erklärt, dass die Route umgekehrt wurde. Aber sagen wir einfach, es bleibt völlig geheim – und sollte geheim bleiben –, dass Russland Iran nicht nur aus humanitären Gründen unterstützt, was offensichtlich ist. Es hat auch Flugzeuglieferungen über das Katastrophenschutzministerium gegeben.

Weitergabe von Geheimdienstinformationen – also der Austausch von Daten, Live-Daten zur Erkennung anfliegender Raketen, israelischer und amerikanischer Technologie und so weiter – sowie die Unterstützung Irans bei Vergeltungsmaßnahmen. Das ist die zweite Schiene. Öffentlich wird darüber nicht gesprochen, aber wir können es hier besprechen. Es ist am besten, das nicht zu übertreiben, aber wir müssen es auch nicht herunterspielen. Die Israelis haben ihre Position in dieser Angelegenheit sehr deutlich gemacht. Sie sind der Ansicht, dass Bandar Anzali ein bedeutendes Element von Irans Fähigkeit zur Gegenwehr ist, und das hängt teilweise von Russland ab. Natürlich gibt es Landkorridore durch Turkmenistan und Tadschikistan, die die USA aktiv zu blockieren versuchen, indem sie diese Regierungen davon abhalten, zu kooperieren. Das ist ein geheimer Aspekt. Ich kann darüber nicht sprechen, aber also ... wo stehen wir dann?

Die Antwort auf Ihre Frage lautet: Was tut Russland zu Irans Bedingungen? Es unterstützt heimlich – das ist die zweite Ebene. Es hilft, Irans Verhandlungsfähigkeit zu stärken. Das ist entscheidend. Es trägt zum strategischen Gleichgewicht bei, das Verhandlungen überhaupt erst möglich macht. Es ist sowohl tragfähig als auch eine langfristige Abschreckung. Aber auf der ersten Ebene – den offiziellen Erklärungen des Präsidenten, sei es von Putin selbst, Dmitri Peskow, seinem Sprecher, oder, besser gesagt, von Lawrow – sind sie mehrdeutig. Sie sagen nicht, sie sagen ausdrücklich nicht, warum jede Verhandlung mit Iran die eigentlichen Ursachen ansprechen muss. Leicht gesagt. Das wird über die Russland-Ukraine-Verhandlungen gesagt, aber hier nicht. Also haben wir zweideutige Aussagen, die alles oder nichts bedeuten können. Soll ich nun darauf eingehen, wie China darauf reagiert, oder möchten Sie lieber fragen? Ja, bitte, fahren Sie fort.

#Nima

Mach weiter mit China. Es ist gut, sowohl Russland als auch China miteinander zu verbinden, um zu verstehen, was vor sich geht.

#John

Also, nur um es zu wiederholen: Wir haben Irans Fünf-Punkte-Bedingungen. Würden wir zustimmen? Stimmt unser Publikum zu? Stimmtst du zu? Sie sind klar – klarer könnten sie nicht sein, oder? Also ... dann habe ich mir die tägliche Pressekonferenz des chinesischen Außenministeriums mit Lin Jian angesehen. Ich sage es euch kurz: Er wurde zu Trumps 48-Stunden-Frist für die Wiedereröffnung der Straße von Hormus befragt und gefragt, wie China das kommentiere. Und dann sagte Lin Jian – ich lese es euch vor, weil die Formulierung wichtig ist, um zu verstehen, was sie bedeutet und was nicht –: *Der Konflikt im Nahen Osten breitet sich weiter aus und schwappt über. Wenn sich der Konflikt weiter ausweitet und die Lage erneut eskaliert, wird die gesamte Region ins Chaos gestürzt. Gewalt wird nur zu einem Teufelskreis führen.*

China fordert die Konfliktparteien nachdrücklich auf, die militärischen Operationen sofort einzustellen, zum Dialog und zu Verhandlungen zurückzukehren und keinen Krieg fortzusetzen, der niemals hätte stattfinden dürfen. Das wurde gestern gesagt. Ich kann Ihnen sagen, Lin Jian

wiederholt sich Tag für Tag. Lassen Sie mich einige dieser Formulierungen durchgehen. Die chinesische Position, wie sie vom Außenministerium dargelegt wird, bezieht sich häufig darauf, dass die Region ins Chaos gestürzt werde. „Gewalt wird nur zu einem Teufelskreis führen.“ Nun, das ist China, das hier spricht. Chaos ist nicht das Ergebnis des Einsatzes von Gewalt. Erinnern sich die Chinesen an Maos berühmten Ausspruch? „Macht kommt aus dem Lauf eines Gewehrs.“ Das bedeutet, Gewalt verändert das Kräfteverhältnis. Das Kräfteverhältnis ist entscheidend. Veränderungen im Kräfteverhältnis – Revolutionen, Kriege – führen nicht zu Chaos.

Sie erzeugen Gewinner und Verlierer. Ich lade jeden China-Experten ein – falls sich einer im Publikum befindet –, mir zu erklären, warum die offiziellen chinesischen Stellungnahmen immer wieder auf „Chaos“ verweisen, ein Begriff, der alles andere als maoistisch ist. Zweitens fällt auf, dass sie auf die iranischen Positionen reagieren, indem sie die Konfliktparteien auffordern, die militärischen Operationen sofort einzustellen. Das klingt nach einem sofortigen Waffenstillstand – also nach dem Gegenteil der iranischen Forderungen. Nun wissen wir, dass China ebenfalls einen zweigleisigen Ansatz verfolgt. Es unterstützt den Iran auf vielfältige Weise – heimlich, militärisch, infrastrukturell und finanziell. Wie genau? Das wissen wir nicht genau. Aber warum ist die diplomatische Erklärung, sozusagen, so gegensätzlich zu den iranischen Positionen? Ich kann Ihnen nicht sagen, warum, aber das ist das Wichtigste, was ich in der chinesischen Reaktion erkennen kann.

Lassen wir also Indien, das dritte Gründungsmitglied der BRICS, außen vor, denn Indien hat sich völlig kompromittiert, indem es sich mit Israel und den Vereinigten Staaten verbündet hat. Darüber haben wir schon früher gesprochen. Indien ist nicht mehr in der Lage, als Vermittler zu agieren; es ist nicht mehr neutral. Und schlimmer noch, Indien hat hinter den Kulissen eine gemeinsame BRICS-Resolution blockiert, die den Angriff auf den Iran verurteilen sollte. Man muss sich daran erinnern: Indien ist Mitglied der BRICS, der Iran ist Mitglied der BRICS, aber Indien blockiert hinter den Kulissen eine gemeinsame Verurteilung des Angriffs durch die BRICS. Indien ist also nicht neutral – es steht auf der Seite der Angreifer, also Israels und der USA. Russland und China sind die Hauptunterstützer des Iran, und wir haben diesen zweigleisigen Ansatz, wie ich gerade erklärt habe. John, Indien wurde irgendwie davon überzeugt, dass der Krieg ...

#Nima

Weißt du, in kurzer Zeit scheint es, als hätte jemand in der Trump-Regierung – die Israelis – es geschafft, nicht nur die Vereinigten Staaten, sondern auch all diese arabischen Staaten zusammen mit Indien zu überzeugen. Richtig? Verstehst du das auch so, dass sie alle zusammen waren?

#John

Nach meinem Verständnis wurden Premierminister Modi und Außenminister Jaishankar zunächst von den Israelis und anschließend von indischen Wirtschaftskreisen, die stark in die militärische Beziehung zwischen Israel und Indien investiert sind, davon überzeugt, dass der Krieg kurz und erfolgreich sein würde.

#John

Das zeigt sich in Modis Entscheidung, nach Israel zu reisen, denn es gab andere, die argumentierten, der Besuch hätte verschoben werden sollen – der Zeitpunkt sei falsch gewesen. Es spiegelt sich auch in der Sprache seiner Reden wider, insbesondere in der Knesset-Rede, die der Linie Jaishankars folgte: Unterstützung der Vereinigten Staaten, Unterstützung der jüdischen Lobby und Verbesserung der indischen Verhandlungsposition für ein Handelsabkommen. All diese Dinge haben Modi und Jaishankar gründlich bei den arabischen Staaten kompromittiert. Darüber hinaus spielten die Herrscher der Emirate – insbesondere Tahnun bin Zayed al-Nahyan – eine besondere Rolle, nachdem der Präsident der VAE nach Delhi geflogen war, um mit Modi einige Verteidigungs- und andere Absichtserklärungen zu unterzeichnen.

Im Januar und Februar unternahmen die Emiratis besondere Anstrengungen, um Indien davon zu überzeugen, erstens, dass die Inder die arabische Politik verstanden; zweitens, dass Tahnun die amerikanische Politik verstand; und drittens, dass Indien, wenn es sich in einer Sicherheitsbeziehung mit den Emiraten zusammenschlüsse, gewissermaßen die pakistanisch-saudische Beziehung ausstechen und auf dem langfristigen Handelskorridor über die Arabische Halbinsel in Richtung Europa aufbauen könnte. Wir haben schon früher darüber gesprochen. Mit anderen Worten: Die Emiratis erzeugten ein Maß an Vertrauen, dem die Inder völlig erlagen – mit Haut und Haaren. Und dann entwickelten sich einige sehr, sehr unglückliche Dinge. Darüber werde ich morgen schreiben.

Es gibt eine indische Verstrickung. Ich bin von den Beweisen überzeugt, und ich werde es morgen schriftlich festhalten. Modi und Jaishankar waren tief in die Planung zur Versenkung der Dena, der iranischen Fregatte, involviert, die nur 18 Minuten – 18 Minuten – Fahrzeit außerhalb der sri-lankischen Hoheitsgewässer versenkt wurde. Das war ein kaltblütiger Mord, und die indische Seite war nicht nur an der Planung beteiligt, sondern auch stark in die Vertuschung des Geschehens verwickelt. Aber das ist ein kleineres Thema. Es ist ein ernstes Thema im Zusammenhang mit der langfristigen innerindischen Politik – zwischen dem militärischen Bereich und der Ehre des indischen Militärs, insbesondere der Ehre der indischen Marine in einem solchen Fall – aber das ist etwas für morgen.

Das steht schriftlich fest, weil die Beweislage kompliziert ist und ich möchte, dass die Menschen – die Leser – sie verstehen und darüber nachdenken. Aber in Bezug auf das, was wir gerade gesagt haben: Indien hat sich selbst diskreditiert, indem es, wie du sagtest, auf die Theorie des kurzen Krieges hereingefallen ist. Und jetzt müssen sie sich davon erholen. Diese Erholung wird sie mehr als 1 % ihres BIP kosten – durch Verluste bei Öl, Düngemitteln und Rücküberweisungen aus dem Golf –

mindestens 1 % des BIP. Das sind in diesem Jahr mindestens 45 Milliarden Dollar. Die Kosten für Indien sind sehr ernst, und es wird eine politische Bestrafung für Modi bei den anstehenden Regionalwahlen geben, die in wenigen Tagen, im April, in fünf Bundesstaaten stattfinden.

#Nima

John, gestern hat Donald Trump damit geprahlt, den Krieg zu gewinnen – er gewinnt den Krieg, er macht alles. Aber man kann sehen, dass sich innerhalb der Regierung etwas abspielt. Ich weiß nicht, ob du die Aufnahmen von Steve Miller gesehen hast, wie er dort saß, als Donald Trump über den Sieg der Vereinigten Staaten über den Iran sprach. Und hier ist die Reaktion von Steve Miller.

#Speaker 03

Da läuft etwas innerhalb der Regierung. Sie versuchen, es zu vertuschen, weißt du.

#Nima

Es spielt keine Rolle, wie sehr sie sich bemühen, es zu schaffen. Donald Trump selbst versucht, sein Bestes zu geben, wissen Sie, um anzurufen. Aber wie sehen Sie die Regierung – die Einigkeit innerhalb der Trump-Regierung?

#John

Nun, ich bin sehr froh, dass du Miller beim Pusten erwischt hast. Wer von uns macht das nicht – aus Frustration oder einfach, weil ihm die Luft ausgeht? Ich glaube nicht, dass ihm langweilig war. Es sieht nicht nach einer Geste der Langeweile aus; es sieht nach Frustration aus. Das Problem für Stephen Miller – und wir haben schon früher darüber gesprochen – liegt zum Teil in seinem Ehrgeiz und zum Teil in seiner Loyalität. Seine Hauptloyalität gilt der jüdischen Gemeinschaft, der er angehört, und Israel. Die zweite gilt seiner Doktrin, nämlich dass Trump durch den Einsatz wirksamer Gewalt gewinnt – wirksame Gewalt im Inneren –, indem er ICE in die von Demokraten kontrollierten Städte schickt und Stärke als wirksames politisches Mittel demonstriert.

Er hat darin im Inland versagt. Es war sein Ziel, sowohl im Inneren durch den Einsatz von Gewalt über die ICE erfolgreich zu sein als auch im Ausland Gewalt wirksam einzusetzen. Man muss sich daran erinnern, dass der Posten des nationalen Sicherheitsberaters im Weißen Haus – der ein Büro im Erdgeschoss des Westflügels direkt neben dem Präsidenten hat – mehr oder weniger unbesetzt ist. Außenminister Marco Rubio bekleidet beide Positionen, aber nach meinem Verständnis hat Miller Ambitionen gehabt, Rubio diesen Posten abzunehmen und Rubio auf der anderen Straßenseite im State Department in Foggy Bottom zu belassen. Ich würde sagen, er verliert seine Chance, nationaler Sicherheitsberater zu werden. Man wird nicht befördert, wenn man einen Krieg verliert, so groß wie den, den Trump gegen den Iran verliert.

Zweitens: Die ICE-Einsätze in den Städten waren Fehlschläge und mussten zurückgezogen werden. Wir haben schon früher darüber gesprochen, und unsere US-amerikanischen Zuhörer verstehen das sehr gut. Wenn Trump nun das tut, was Miller empfohlen hat – maskierte ICE-Beamte an der Grenzkontrolle, an Flughäfen einzusetzen – bedeutet das, dass niemand mehr in die Vereinigten Staaten fliegen will. Dass Miller vorgeschlagen oder befürwortet hat, dass Trump so etwas tut, ist verrückt. Und das führt zurück zu deiner Frage. Wenn Präsidenten und ihre Mitarbeiter beginnen, sowohl die Kontrolle über die Innen- als auch über die Außenpolitik zu verlieren, und gleichzeitig eine Wahl bevorsteht – was haben wir, den 3. November? Ich kann kaum zählen – April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November – wir sind fast sieben Monate entfernt.

Und die Kampagne zeigt in den Zustimmungswerten nicht die Art von präsidentialer Führung, die sie zeigen sollte. Sie sollte es tun. Wenn alles, was Trump sagt, glaubwürdig wäre, dürfte es nicht dieses sehr hohe Maß an Angst vor Inflation geben – was es aber gibt – und das ist der Hauptgrund für die Ablehnung von Präsident Trump. Er gewinnt nichts dadurch, dass er versucht, die Menschen dazu zu bringen, sich um die Flagge eines verlorenen Krieges zu scharen. Die meisten Amerikaner unterstützen diesen Krieg nicht, und die Umfragen, die Trump veröffentlicht, sind so manipuliert, dass sie die MAGA-Wählerschaft innerhalb der Republikanischen Partei übertreiben.

Also hat Miller eine Pechsträhne, und ich glaube, du hast ihn dabei erwischt, wie er über eine Pechsträhne hinwegbläst. Was passiert mit einzelnen Mitarbeitern, die ihren Ehrgeiz verlieren, deren Chef seine Macht verliert und zur lahmen Ente wird? Das Personal eines Präsidenten auf dem absteigenden Ast – glaub mir, ich war in dieser Lage – sucht sich einen neuen Job. Man muss das tun. Man sucht sich einen neuen Job. Nun, wie macht man das, wenn man Stephen Miller ist? Nun, er kann nicht in eine Position befördert werden, über die der Präsident bestimmen kann – etwa Präsident der Weltbank. Er will nicht ins Ausland gehen. Er könnte es nicht ertragen, als Nachfolger von Huckabee als Botschafter nach Israel geschickt zu werden. Nein, er kann irgendwohin geschickt werden, um Geld zu verdienen. Aber Geldverdienen auf die Trump-Art erfordert Insiderwissen und die Zugehörigkeit zu einer der Familiencliquen.

Und es scheint mir nicht, so eng wie Miller in der ersten und zweiten Amtszeit mit Präsident Trump verbunden war, dass er besonders nah am Schwiegersohn Kushner oder an den Söhnen oder an der Familie Vitkoff oder der Familie Lutnik ist. Mit anderen Worten: Wenn ein Präsident beginnt, seinen Einfluss zu verlieren, wenn er den Status einer „lame duck“ erreicht, dann zerfallen all diese Familienbande. Die Gruppen suchen sich neues Terrain. Sie beginnen, ihre Machtgewinne so schnell wie möglich zu Geld zu machen. Ich weiß nicht – und andere Zuhörer wissen es vielleicht – wie Millers geschäftliche Zukunft aussieht. Aber wenn er nach November mit dem Status einer „lame duck“ rechnen muss, sucht er nach einem neuen Job, und es könnte nicht allzu viele Möglichkeiten geben. Im Moment bläst er also kräftig, weil er sieht, wie seine Ambitionen in Rauch aufgehen.

#Nima

John, das Wall Street Journal berichtete, dass Saudi-Arabien den US-Streitkräften stillschweigend erlaubt hat, den King-Fahd-Luftwaffenstützpunkt zu nutzen, um Iran anzugreifen. Und ihrer Einschätzung nach wird Saudi-Arabien früher oder später in den Kampf eintreten – und sie werden es bekannt geben.

#John

Das ist völlig verkehrt herum. Früher oder später werden die Saudis versuchen, sich freizukaufen. Sie werden weiterhin aus den USA kaufen, sie werden weiterhin an den Iran zahlen – sie werden einen Ausweg finden. Und die Familie Zayed wird es genauso machen. So wird es laufen. Und der Iran, zum ersten Mal, an das ich mich erinnern kann – vielleicht fällt dir ein anderes Beispiel ein – in der modernen Geschichte des Nahen Ostens, beherrscht, um es unschön auszudrücken, den Erfolg, alle säkularen arabischen Führungen zu beseitigen: beginnend mit Gaddafis Ermordung im Jahr 2011 und dann dem versuchten Sturz Assads vor fast zwei Jahren. Damit endet der säkulare Arabismus – er endet – und der Iran bleibt als letzte mächtige Kraft gegen Israel übrig. Die Dynamik wird für den Iran dieselbe sein, wie sie die Scheichs einst gegenüber Saddam, gegenüber Gaddafi, gegenüber den Arabern ausübten.

Sie versuchen, sich Sicherheit zu erkaufen, sich Schutz zu erkaufen. Und ich denke, wie wir zu Beginn sagten, werden sie die Reparationen zahlen. In meiner Sicht der arabischen Politik – und ich bin schon seit einiger Zeit nicht mehr in der arabischen Politik aktiv – sehe ich keinerlei Fähigkeit, sich dem Kampf anzuschließen. Und der Iran hat bereits gezeigt, dass er in der Lage ist, ihre Fähigkeit zum Handel, ihre Fähigkeit zum Beladen von Schiffen zu neutralisieren. Alles, was der Iran tun muss, ist, den Druck auf Bab el-Mandab und die Yanbu-Pipeline zu erhöhen, und das Beladen von Schiffen, die Saudi-Arabien mit Öl verlassen, oder das Entladen von Schiffen, die mit Lebensmitteln nach Saudi-Arabien kommen, kommt zum Erliegen. Ich würde also sagen, das Vertrauen der Scheichs ist in einer Weise erschüttert worden, wie es in der jüngeren arabischen Politik beispiellos ist.

#Nima

Es wird nicht nur Saudi-Arabien sein. Wenn sie ankündigen, dass Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate zusammen mit Kuwait in den Kampf eintreten werden, denke ich, dass das der Moment sein wird, in dem sich die Jemeniten und Saleh anschließen. Sie werden ins Spiel kommen, sie werden in den Krieg eintreten. Das wird meiner Meinung nach enorm einflussreich sein – für all diese arabischen Staaten. Aber auf der anderen Seite, John, haben wir eine andere Stimmung in diesen arabischen Staaten – die Stimmung, die aus Katar kommt. Was sie versuchen, ist, wie sie gerade eben alle aufgefordert haben, sofort alles zu stoppen, weil sie von allen Seiten getroffen werden. Sie wollen diesen Krieg nicht. Sie wollen kein Teil davon sein. Und sie waren auch nicht Teil des Krieges, den Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate zusammen mit den Vereinigten Staaten gegen den Jemen geführt haben. Du verstehst den Hintergrund. Auf der

anderen Seite siehst du die Omanis. Die Omanis versuchen irgendwie zu vermitteln. Du siehst zwei Arten von Vorgehensweisen seitens der arabischen Staaten. Ist das auch dein Verständnis? Ja.

#John

Nun, im Allgemeinen ja. Jeder Staat ist anders. Es besteht immer die Möglichkeit, dass die Vereinigten Staaten Bodentruppen einsetzen könnten, um die Tunb-Inseln zu erobern, die Teil eines langjährigen Territorialstreits im Golf zwischen den arabischen Staaten und dem Iran sind. Ich glaube nicht, dass das passieren wird, aber ich finde es, wie du sagtest, merkwürdig, dass jemand berichtet, diese arabischen Staaten würden erwägen, sich dem Kampf anzuschließen. Sie sind von Anfang an im Kampf gewesen. Sie glaubten, dass sie, indem sie sich auf ihre Weise am Kampf beteiligten, den Iran dauerhaft zerstören könnten. Stattdessen wäre es treffender zu sagen, dass sie, nachdem sie von Beginn an dabei waren, nun feststellen, wie du sagtest, dass sie die Kosten dafür zählen müssen, dass sie den Kampf verloren haben, von dem sie dachten, sie würden ihn gewinnen.

Und es gibt, wie du sagst, nur wenige Auswege aus dieser Lage. Die einzige Waffe, die ihnen noch bleibt, ist Geld. Schutz zu kaufen – das ist es, was das Haus Saud getan hat – zuerst bei den Briten und dann bei den Vereinigten Staaten am Ende des Zweiten Weltkriegs. Wir könnten jeden Staat einzeln durchgehen. Schutz zu kaufen und auf Schutz zu vertrauen, das ist ihr Vorgehen. Hinter dem Rücken des Protektorats sagen Leute wie Mohammed bin Zayed und die anderen ihren Freunden, dass sie auf die Vereinigten Staaten herabsehen. Sie versuchen zumindest verbal zu zeigen, wie unabhängig sie sind. Das sind sie nicht. Und der Iran hat heute gerade gezeigt, wie abhängig sie tatsächlich sind – genau wie Gaddafi, Saddam, Hafez al-Assad und Nasser schon vor vielen Jahren über sie gesagt haben.

#Nima

John, du hast die Straße von Hormus erwähnt. Ich denke, die Straße von Hormus wird das Zentrum – das Gravitationszentrum – für die Sicherheit der Region sein. Wie siehst du das Denken dieser arabischen Staaten? Denn schließlich sind sie so stark von der Straße von Hormus abhängig. Sie müssen verstehen, dass sie irgendwann eine Art Einigung mit dem Iran erzielen müssen. Glaubst du, das fließt derzeit in ihre Überlegungen ein?

#John

Nun, verzeih mir – ich bin doch nur der Korrespondent in Moskau, oder?

#Nima

Weil sie auch mit Moskau kommunizieren.

#John

Natürlich sind sie das. Und Moskau war in der Frage, welches Regime für Hormus gelten sollte, ziemlich still. Die Linie aus Moskau war – und wir haben es viele Male gesagt –, dass es einen Rahmen für gegenseitige und wechselseitige Sicherheit für den Persischen Golf gibt, den das russische Außenministerium, ich weiß nicht, vor drei oder vier Jahren dargelegt hat. Das Problem dabei war immer, dass gegenseitige Sicherheit im Nahen Osten erfordert, dass Israel zu gegenseitigen Sicherheitsvereinbarungen mit den arabischen Staaten und mit dem Iran kommt. Und das wird Israel nicht tun. Wir haben gesehen, dass die israelische Reaktion darin bestand, sich auszudehnen, anzugreifen, zu zerstören. Daher fehlt dem gegenseitigen und wechselseitigen Sicherheitspakt, den die russische Seite vorgeschlagen hat, das Kräftegleichgewicht zwischen Iran und Israel, das erforderlich wäre.

Das ist der Stand, wenn wir über Atomwaffen und Raketenfähigkeiten sprechen – genau das, worüber Trump gesagt hat, dass Kushner und Witkoff derzeit diskutieren. In der Straße von Hormus sehen wir tatsächlich eine interessante Aufspaltung der Interessen. Einerseits hat der Iran ein Zwei-Kanal-Regime etabliert. Offensichtlich verhandeln Pakistan, Indien, der Irak, Malaysia, China und Indonesien direkt mit dem Iran – über Genehmigungen, Zölle, Navigationsrouten durch die Straße von Hormus, mit Identitätserklärungen, Schiffsregistrierungen und so weiter. Einige dieser Schiffe, so berichten die von mir beobachteten maritimen Medien, stimmen zu, in iranische Hoheitsgewässer zwischen Qeschm und Larak einzufahren – ich glaube, so heißen die Inseln.

Sie fahren also tatsächlich in einen engen Kanal ein, der zu den iranischen nationalen Hoheitsgewässern gehört, und senden dabei die Genehmigungsnummer, die ihnen die IRGC gegen eine Gebühr oder eine Gefälligkeit verkauft hat. Damit entsteht ein sicherer Schifffahrtskorridor, über den die maritimen Medien bereits berichten, und dieser sichere Korridor umfasst die wichtigsten Verbündeten – Russland und China, Pakistan, die muslimischen Verbündeten bzw. muslimischen Staaten – Malaysia, Indonesien und Pakistan, mit einigen symbolischen Angeboten an Indien, sich entsprechend zu verhalten. Es gibt ungefähr zweiundzwanzig indische Tanker – Gas- und Öltanker sowie Massengutfrachter für Düngemittel indischer Herkunft –, die im Golf feststecken, und ich glaube, vier Schiffe durften auslaufen. Somit besteht ein freundlicher Korridor.

Dann gibt es iranische Schiffe, die mitten hindurchfahren können – mitten hindurch, weil die Wächter der Meerengen akzeptieren, dass Irans Schiffe hinausfahren müssen. Dann entsteht das Problem für alle anderen. Es ist klar, dass die europäischen Verbündeten der Vereinigten Staaten größtenteils lieber mit Iran über eine sichere Passage verhandeln würden, als sich den Vereinigten Staaten und Israel bei einem Versuch anzuschließen, die Meerengen mit Gewalt zu öffnen. Wir werden die Spaltung sehen. Ich glaube, Bahrain hat gerade einen Resolutionsentwurf für den UN-Sicherheitsrat vorgeschlagen, um den Einsatz von Gewalt zu genehmigen – ich denke, sie nennen es „notwendige Mittel“, aber in Wirklichkeit ist es eine Tarnung für Gewalt. Bahrain hat vorgeschlagen, dass der UN-Sicherheitsrat darüber abstimmt. Nun, sehen wir, ob es zur Abstimmung kommt und welche Länder im Rat dafür stimmen.

Ich wäre überrascht, wenn jemand aus Frankreich dafür stimmen würde. Die Franzosen, die Italiener und die Deutschen sind gegen den Einsatz von Gewalt und scheinen bereit zu sein, mit dem Iran über einen sicheren Korridor für ihre Schiffe und Lieferungen zu verhandeln. Damit bliebe nur die USA. Es ist unklar, wen die USA sonst noch im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen gewinnen könnten. Aber ich denke, politisch wäre es zu aufschlussreich, die Angelegenheit zur Abstimmung zu bringen, und es ist sehr wahrscheinlich, dass sie von den Chinesen und den Russen mit einem Veto blockiert würde. Allerdings, wie wir bereits erwähnt haben, waren die Chinesen und die Russen bisher zögerlich, Vetos gegen den Konsens der arabischen Staaten einzulegen. In diesem Fall gibt es keinen Konsens der arabischen Staaten, aber es ist ein Test dafür, wer den Einsatz von Gewalt befürwortet. Ich denke also, das beantwortet Ihre Frage, oder?

#Nima

Ja, John, das hat meine Frage beantwortet. Aber der andere Teil des Problems ist, dass Donald Trump versucht, großen Druck auf die Europäer auszuüben. Weißt du, einerseits sagt er, dass Europa keine Rolle spielt, dass die NATO im Grunde die Vereinigten Staaten bedeutet und dass die Europäer nicht wirklich zu viel fähig sind. Andererseits drängt er sie, sich am Kampf in der Straße von Hormus zu beteiligen – übrigens nicht außerhalb davon –, weil sie Teil der Operation sind. Aber er will sie in der Straße von Hormus haben, weil er meiner Meinung nach nicht will, dass dort Amerikaner getötet werden. Deshalb will er Europäer hinschicken, um mit den Folgen umzugehen, denn das wird in den Vereinigten Staaten viele Probleme verursachen. Er steuert ja auf die Zwischenwahlen zu. Wie verstehst du das – die Situation, in der er die Europäer irgendwie verzweifelt bittet, sich am Kampf zu beteiligen?

#John

Nun, ich denke, er redet nur leeres Zeug, so wie du es bei Stephen Miller gezeigt hast. Es ist klar, dass die europäischen Verbündeten – Großbritannien, Spanien, Deutschland, Italien, Frankreich und Griechenland – ihren militärischen Schutzschirm bis an die Grenze Zyperns ausgedehnt haben. Dorthin haben sie ihre Flotten, ihre Waffen, ihre Geheimdienste und ihr Engagement verlegt. Ihr Engagement besteht darin, Zypern gegen einen Angriff mit Drohnen der Hisbollah oder des Iran auf die britischen Stützpunkte und auf Zypern zu verteidigen, da es sich zu einer neuen israelischen Kolonie entwickelt. Das ist die Grenze der europäischen Allianzstreitkräfte. Weiter werden sie nicht gehen.

Weil bereits bewiesen wurde, dass sie es nicht konnten – ein Bündnis, an dem erneut die Griechen und fast alle NATO-Staaten beteiligt waren – sie konnten es nicht schaffen, das Rote Meer von der Küste des Bab el-Mandab aus offen zu halten, einem Tor oder Engpass für die Passage durch die Huthi-Angriffe. Sie sind daran gescheitert. Ich habe den Namen der Operation vergessen, aber sie sind daran gescheitert. Sie hatten keine Verluste, sie haben nur viel Geld verschwendet, aber sie haben ihre Unfähigkeit bewiesen. Die Briten hingegen haben weiterhin logistische Unterstützung von

ihren Basen aus geleistet, und deshalb ist Zypern wichtig. Das ist die Grenze ihrer militärischen Reichweite. Es ist für sie einfacher und auch erfolgversprechender. Jeder von ihnen steht vor kurzfristigen wahlpolitischen Überlegungen – sie sind alle politische Schwächlinge.

Es ist also für sie einfacher, mit dem Iran zu verhandeln, und genau das tun sie. Ich sehe nicht, dass die Politik irgendeines dieser Länder eine Demonstration von Machtverlust begünstigt – ein so deutliches Verlieren, wie sie es jetzt bei Israel und den Vereinigten Staaten beobachten. Sie sind nicht verrückt; sie sind nicht irrational. Sie versuchen zu kalkulieren, mit relativ begrenzten militärischen Fähigkeiten, in einer Situation, in der sie sehen, wie diejenigen mit maximaler Schlagkraft auf eine Lage der Luftverteidigungslosigkeit reduziert werden. Warum also sollten sie sich exponieren, wenn die USA und Israel bereits gescheitert sind? Das werden sie nicht tun. Welche Bedingungen sie letztlich mit dem Iran aushandeln können, bleibt abzuwarten. Aber offensichtlich gilt: Je stärker sie sich darauf einlassen, desto mehr verärgert das die Vereinigten Staaten – und desto wütender wird Trump, aus naheliegenden Gründen.

#Nima

Ja. Danke, John. Wie immer lernen wir viel aus deinem Verständnis von Russland, China und dem Nahen Osten, und wir schätzen diese Art von Informationen sehr, die uns sonst niemand zur Verfügung stellen kann. Vielen Dank.

#John

Das ist ein nettes Kompliment, Nima. Aber die Tatsache ist, dass sich die Situation ziemlich dramatisch verändert – und genau das tun Revolutionen. Der Iran erreicht ein revolutionäres Ergebnis in einem Krieg, der dazu gedacht war, ihn zu zerstören. Eine Revolution führt uns, im Nahost-Kontext, in ein Gebiet, in dem wir bisher noch nicht gewesen sind. Wir waren einfach noch nie dort. Ich freue mich auf die nächste Woche. Ich denke, unsere Risikostufen – da wir in den letzten beiden Episoden zunehmend besorgt waren, dass die Israelis, insbesondere Netanyahu, einen nuklearen Schlag versuchen könnten – haben sich verschoben. Meiner eigenen Ansicht nach steht Netanyahu nun unter US-amerikanischer und lokaler Kontrolle.

Aber das bedeutet nicht, dass er es nicht noch einmal versuchen wird. Das Risiko, über das ich mir letzte Woche und die Woche davor am meisten Sorgen gemacht habe, ist, denke ich, jetzt geringer. Das heißt aber nicht, dass das Ausmaß der Zerstörung und des Leidens, das Iran erträgt, abgenommen hat – das ist nicht der Fall. Und ich hoffe, unser Publikum versteht, dass die zweiten Ebenen der chinesischen und russischen Unterstützung nicht öffentlich sichtbar sind und wir noch lange nicht so weit sind, das Leid im Iran zu verringern oder die fünf iranischen Punkte zu erreichen. Schauen wir, ob wir nächste Woche ein Stück näher dran sind.

#Nima

Ja. Danke, John. Danke. Tschüss.

#John

Bis nächste Woche. Tschüss.